

bt.
ria
ene
in
in
a.
ld.
rg.
alle.
ru.
bei
en
n 7
8
9
10
b.
d.
in
und
u.
7
7
7
bel.
lig.
5
und
8
von
Pol-
ten-
tatte.
lein

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N 92. Freitag, den 30. September 1831.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da die zu Verzinsung und Tilgung der Stadtschulden bestimmte Miethzins-Abgabe, bis zu fernerweiter Bekanntmachung, in der bisherigen Maasse zu erheben ist, so sind die für die hiesige Michaelismesse von den auswärtigen Kaufleuten zu leistenden Beiträge zu der gedachten Abgabe

vom heutigen Tage an bis spätestens Freitags, den 30. dieses Monats, in der im Erdgeschoße des Rathhauses am Raschmarke befindlichen Einnahme pünktlich zu entrichten.

Ebenfalls werden auch die, von den hiesigen Hausbesitzern auf den Termin Michael dieses Jahres einzureichenden gewöhnlichen Anzeigen der eingetretenen Miethveränderungen einheimischer und auswärtiger Miethleute in Empfang genommen.

Leipzig, am 27. September 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

M i t t h e i l u n g e n

aus den Verhandlungen der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Herr Apotheker Fischer aus Frohburg hielt der Gesellschaft in der ersten Sitzung einen Vortrag über die von ihm gemachte Entdeckung einer bleifreien Glasur für Löffelwaaren. Herr Apotheker Fischer hat den Plan, eine Fabrik zur Herstellung dieser Glasur, wie auch von Salzsäure, anzulegen, und glaubt, den Centner der Glasur zu 3 Thaler liefern zu können, wenn auf den Debit von 1600 Centner Salzsäure zu rechnen wäre. Die erwähnte Glasur, wovon Herr F. Proben vorlegte, wird fertig gemahlen geliefert, und braucht nur auf-

getragen zu werden. Derselbe wird Sorge tragen, die polytechnische Gesellschaft mit größern Proben davon zu versorgen, um selbige, auf Verlangen, ausgeben zu können. Das vorgezeigte Geschirr, nebst Bruchstücken davon, bewiesen sich als sehr gut, und war bei letztern die Glasur nicht abgesprungen.

Darauf legte Herr Posamentierer Dietrich der Gesellschaft selbst gefertigte Strohkanten zu Damenhüten vor, wie solche bisher nur vom Auslande bezogen wurden. Sie sind besonders schön und geschmackvoll hergestellt, und dabei sehr billig, indem die Elle nur 7 Gr. kostet, während die auswärtigen mit 12—16 Gr. bezahlt werden. Herr D. hat diese Kanten von Dresdner Stroh gefertigt, welches ein bei wei-

tem weißeres und daher auch besseres Product liefert, als von gelbem italienischen Stroh. Dieses Stroh würde auch in unsern Gegenden, z. B. bei Störteritz, zu gewinnen seyn, da es einen sandigen ungedüngten Boden erfordert. — Noch zeigte Herr Dietrich Gurte, Struppen, und mit starkem Band überzogene Knöpfe, welche sehr dauerhaft sind, und sich nicht leicht durchschuern.

Nun zeigte Herr Prof. Erdmann einen in Paris gefertigten Kautschukschlauch vor, welcher nicht von reinem Kautschuk, sondern von Baumwolle mit Kautschuk überzogen ist. Dieser Schlauch erwies sich sehr biegsam, aber nicht dehnbar — die Elle davon kostet 1 Thlr. — Ferner zeigte derselbe ein aus Steinkohlentheer distillirtes ätherisches Del, welches den Kautschuk besser auflöst, als alle bisher dazu verwendeten Mittel, indem der Kautschuk sich darin ganz rein und sehr schnell auflöst, wie eine vorgelegte Probe zeigte.

Herr Waagemeister Meißner brachte darauf die Zweckmäßigkeit einer Beleuchtung des Zifferblatts an der Rathhausuhr zur Sprache, damit man auch in der Nacht sehen könne, welche Zeit es sey. Dieses, glaubte derselbe, würde am Leichtesten auszuführen seyn durch einen Bügel, welcher von oben durch die Mitte des Zifferblatts geht, und eine Lampe hält, welche vermöge eines Hohlspiegels oder Reflectors das ganze Zifferblatt erleuchten würde.

In der zwölften Sitzung zeigte Herr Tischlermeister Neef der Gesellschaft vier Arten feiner fabrikmäßig angefertigter Parquet-Fußböden, welche bisher gewöhnlich von Vessau zc. bezogen wurden. Derselbe hat bereits zehn verschiedene Gattungen davon, und ist jederzeit bereit, die Modelle derselben in seiner Werkstätte (Thomaskirchhof) zu zeigen. Diese Parquets werden von Tannen-, Eichen-, Ahorn-, Kirsch-

und Pflaumenbaum-, Mahagony- und Jacarandenholz verfertigt, und bilden die mannigfaltigsten Figuren, indem sie zugleich einen angenehmen Anblick gewähren, und selbst den Tapeten, Meubles zc. ein eleganteres Aussehen geben. Sie brauchen fast nicht gewaschen zu werden, weil das Poliren mit Wachs alles Eindringen des Schmutzes verhindert; auch sind die Hölzer dergestalt mit einander verbunden, daß weder die Witterung, noch die Jahreszeiten, irgend einen Einfluß darauf äußern, also keine Glinzen oder Spalten entstehen können, die den meisten Staub in das Zimmer bringen. Die vorgezeigten Tafeln erhielten wegen ihrer eleganten und genauen dauerhaften Arbeit einen ungetheilten Beifall, auch wurde der Preis damals zu 4, 5, 6, 7 und 8 Gr. für den □ Fuß, nach Beschaffenheit, sehr billig besunden, und allgemein den Wunsch geäußert, daß Herr Neef durch häufige Aufträge in den Stand gesetzt werden möge, dieses Fabrikgeschäft immer mehr zu erweitern.

Hierauf sagte Herr Prof. Erdmann einige Worte über die neue Schnelleffig-Fabrikation, vermöge welcher in zwei Tagen der stärkste Essig hergestellt werden kann. Das Verfahren besteht vorzüglich darin, ein großes Faß mit ausgefochten und in starken Essig getauchte Buchenspähne schichtweise auszufüllen, und Stäbe dazwischen anzubringen, um die Spähne locker zu erhalten. Die spirituose Flüssigkeit, welche man in Essig verwandeln will, wird tropfenweis darauf gelassen, und nach zwei, dreimaliger Wiederholung erhält man einen reinen starken Essig. Um die zu starke Verdunstung zu verhindern, wenn man sich zur Herstellung des Essigs des Branntweins bedient, hat Herr D. Zier anstatt der sonst oben am Faße befindlichen Oeffnung ein Rohr angebracht, welches erst aufwärts, dann niederwärts und außerhalb der

Essigstäbe durch ein Kühlfaß geht, auf welche Weise aller Verlust vermieden wird. Das Nähere über diese Methode findet man in Erdmanns Journal für technische Chemie, 11. Bd.

In der dreizehnten Sitzung legte Herr Posamentirer Dietrich der Gesellschaft selbst gefertigte Borden zu Meubles- und Vorhängebesatz vor, welche bisher nur in Fabriken hergestellt wurden. Sie sind in Wolle von verschiedenen Farben, sehr fein gearbeitet, und kosten im Stücke die Elle nur 1 $\frac{1}{2}$ Gr.

Hierauf hielt Herr Prof. Erdmann einen Vortrag über die Bestandtheile des Essigs, und die Mittel, dessen Güte und Gehalt zu prüfen, da demselben häufig der Gesundheit nachtheilige Substanzen beigemischt werden, um ihm

die gewünschte Schärfe zu geben. Der Vortragende erläuterte das abgegebene Verfahren durch mehrere Versuche, und versprach, den Inhalt des Vortrags zu veröffentlichen.

Noch legte Herr Glasermeister Wagner der Gesellschaft verschiedene seiner Versuche vor, Glas und Beinglas mit Farben zu zieren und zu graviren. Zu Mitgliedern wurden aufgenommen:

- Herr Joh. Friedrich Kottig, Gürtlermeister,
- Karl Eduard Böhme, Lehrer der Mathematik,
- Heinrich Schomburgk, Kaufmann, und
- Stadtrath Porsche.

Provisorischer Redacteur: D. G. W. Becker.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.
Heute, den 30. September:

Das Alpenröslein, das Patent und der Shawl,

Schauspiel in drei Abtheilungen, nach einer Erzählung
Claurens, von Holbein.

Die zur Handlung gehörige Musik des 1. u. 3. Actes
ist von H. Bierey.

(Neueinstudirt.)
Personen:

- | | |
|---|---------------|
| Gräfin von Werdenberg. | Dlle. Zell. |
| Ihr Sohn. | Herr Fischer. |
| Baronin von Rautenhof, dessen
Braut. | Mad. Schmidt. |
| Baron von Rentheim. | Herr Stölzel. |
| Graf Barzikoff, kaiserlich rus-
sischer General. | Herr Rabehl. |
| Vater Martin, ein Einsiedler in
der Gegend von Schwyz. | Herr Mayer. |

- | | |
|--|------------------|
| Piesli. | Dlle. Wagner. |
| Reemann, Secretär des Grafen
von Werdenberg. | Herr Linke. |
| Ein Unterofficier. | Herr Saalbach. |
| Jacob, Bediente des Grafen | Herr v. Perglas. |
| Anton, von Werdenberg. | Herr Lindo. |
| Fedor, Bedienter des Generals. | Herr Krebs. |
| Soldaten. Bediente. Volk aus allen
Ständen Petersburgs. | |

Erste Abtheilung, genannt: „Das Alpenrös-
lein“ spielt in der Schweiz auf dem Kirchhofe des
Fleekens Schwyz, im Juni des Jahres 1818.

Zweite Abtheilung, genannt: „Das Patent“
in einer großen deutschen Residenz im Mai des Jah-
res 1819.

Dritte Abtheilung, genannt: „Der Shawl“
in Petersburg, im Juni des Jahres 1819.

unpäßlich: Herr Wohlbrück.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 1. October: Tessonda, große Oper in 3 Auf-
zügen, von Spohr.

Reinigungspässe für Waaren, à Buch 4 Groschen,

verkauft, außer den schon bekannten Ein- und Ausgangsscheinen, Frachtbriefen und Postdecla-
rationen, die Naumann'sche Buchdruckerei, Fleischergasse Nr. 227.

Reinheitspässe für Waaren

sind zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Literarische Anzeige. Bei Carl Berger in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Haben die Bordelle Nutzen oder nicht?

Eine Schrift Hohen und Niedern zur Prüfung vorgelegt von D. P. A. F. Paulowitsch. Preis 4 Gr.

Das Publicum wird auf diese, eben so interessante als belehrende, Abhandlung aufmerksam gemacht.

Lotterie-Anzeige. Daß noch Loose zur 61sten Dresdner Lotterie 7r Classe, welche den 3. October ihren Anfang nimmt, zu haben sind, das Loos zu 26 Thlr., bemüht sich gütigst anzuzeigen der Subcollecteur J. H. Lohse, wohnhaft im Schlosse Pleißenburg, im Durchgange nach der Gärtnerwohnung.

A n z e i g e.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß eingetretener Verhältnisse wegen ich meine beiden Buden auf dem Markte für diese Michaelmesse nicht beziehe. — Ich ersuche daher meine schätzbaren Abnehmer, mich in meinem Gewölbe in Auerbachs Hofe (vom Markte herein rechts) zu beehren, und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
Joh. Leonhard Kock, aus Fürth.

Anzeige. Eingetretene Umstände hindern mich, die gegenwärtige Leipziger Michaelmesse nicht selbst besuchen zu können, daher bitte ich alle meine verehrten Geschäftsfreunde, sich an den dortigen Glashändler Herrn Johann Kreiß, oder an mich in Blottendorf, gütigst wenden zu wollen.
Anton Görner, aus Blottendorf in Böhmen.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt im Hause des Feilenhauer Herrn Krause, neben dem Frauen-Collegium im Brühl; er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne allen Schmerz, laut glaubwürdiger Attestate von berühmten Ärzten und andern Standespersonen; auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen.

Anzeige. Es fertigt gut geschriebene Firmen eben so billig, wie — die sogenannten Druckfirmen
Eduard Seib, am Ranstädter Steinwege Nr. 992.

Anzeige. Extrafine Hühneraugen-Feilen u. a. m. sind zu haben im Joachimsthal, 3 Treppen hoch, bei
F. Maul.

Anzeige. Ich erhielt einen bedeutenden Vorrath von
Flanellen, Hemdenflanellen, Moltongs, Espagnolets, doppelten
Wiener und einfachen Friesdecken,
die ich zu den frühern billigen Preisen verkaufen kann.
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit einem großen Sortiment blauer Lebestner Schiefertafeln in allen Nummern, sowohl im Ganzen als einzeln, und bittet um gütigen Zuspruch. Sein Messstand ist in der äußern Budenreihe, der alten Rathswaage gegenüber.
G. A. Schindler.

Verkauf. Die noch vorräthigen Seidenwaaren zu sehr niedrigen Preisen, schwere breite Marcellines von 6 Gr. an, verkauft
Julius Bunder, am Markte Nr. 1.

Empfehlung. So wie schon seit vielen Jahren, fertige ich Billards und Quees nach besten Regeln und zweckmässiger Construction, und es stehen fortwährend dergleichen bei mir zum Verkauf bereit. Diese Billards sind nicht nur vollkommen richtig gebaut, sondern auch von dem besten und ganz trocknen Holze, auch von geschmackvoller Façon. Der Preis ist in Folge meiner dazu getroffenen Einrichtung sehr billig, und ersuche demnach Liebhaber, solche in Augenschein zu nehmen.

Job. Heinrich Roth, Tischlermeister,
sonst in Reichels Garten, jetzt Quergasse Nr. 1212, parterre.

Empfehlung.

Denstorffer, das Wachsthum der Haare befördernde, Pomade, à 8 Gr.,
China-Pomade, Büchse 4 und 8 Gr.,
Rosenmilch, feinstes Hautparfüm, Glas 6 Gr.,
aromatisches Mundwasser, Glas 6 Gr.,
engl. Opodeldoc, Glas 4, 3 und 2 Gr.,
Eau de Cologne, echtes à 8 Gr., zweite Sorte à 6 und 4 Gr.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Verkauf. Die billigsten Seidenwaaren in schönster Auswahl und in Meßzahlung empfiehlt

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. $\frac{3}{4}$ und $\frac{7}{8}$ breite Berliner Gingham's zu $2\frac{1}{2}$ Gr. die Elle bei

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz steht ein echt Wiener Flügel von Lauterer billig zu verkaufen in der Reichsstraße Nr. 537.

Verkauf. Ein guter stählerner Geldwaagebalken, nebst kupfernen Schalen und mehreren messingenen Gewichten, ist billig zu verkaufen im Gewölbe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Verkauf. Sammete, Sammetwesten, seidene und wollene Winterwesten, Letztere von 10 Gr. an, verkauft

Julius Wunder, am Markte Nr. 1.

Verkauf. Mehrere Mahagony- und andere Meubles sind wegen Veränderung der Wohnung zu festen Preisen zu verkaufen im Zwinger Nr. 333, 4 Treppen hoch.

Verkauf. Schottische Dosen in großer Auswahl hat in Commission, und überläßt solche in Duzenden zu sehr billigen Preisen,
Joh. Gottlieb Roth,
Peterstraße Nr. 80, im Hofe 2 Treppen hoch.

Verkauf. Das neu erfundene und bewährte

Luftreinigungspulver des Dr. Ludwig in Wien,

als vorzügliches Präservativ gegen die Cholera, ist à Flasche 1 Thlr. zu haben, so wie auch Riechfläschchen mit diesem Pulver und Gebrauchszettel à Stück 4 Gr., in der Kunsthandlung von
Philipp Lenz, Reichsstraße Nr. 589 in Leipzig.

Zu verkaufen sind sehr billig Sopha und Stühle wegen Mangel an Platz in der Reichsstraße Nr. 502.

Zu verkaufen sind Divans, Sopha's und Stühle von verschiedenen Holzarten und Ueberzügen, und eben so dauerhaft als geschmackvoll gearbeitet, zu den billigsten Preisen, in der Petersstraße Nr. 68, $2\frac{1}{2}$ Treppe hoch, bei
C. G. Müller, Tapezierer.

Verkauf. $\frac{1}{2}$ breite Thibet, Thibet-Merino's und Merino's,
ganz feine Waare in allen Farben von 18 Gr. an, desgleichen $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{4}$ breite franzö-
sische und sächsische Merino's von 5 Gr. an, verkauft

Julius Wunder, am Markte Nr. 1.

Couleurte Glacé-Handschuhe,

für Damen, à Mécanique, in den modernsten Farben und schön gearbeitet, erhielten wieder
und verkaufen zu billigen Preisen Gebrüder Tecklenburg.

Hartwig und Freytag, Markt Nr. 2,

empfehlen sehr preiswürdige Umschlage-Tücher und Long-Shawls, $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{2}$ Crepp-Tücher,
nebst einer großen Auswahl anderer Artikel.

Haupt-Niederlage

des berühmten

Nettare di Napoli

(Göttertrank von Neapel)

bei

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Preis der Flasche 1 Ducaten, bei Partien mit Rabatt.

Papier-Cravatten und Papierkragen

empfehlen billigst

E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

J. G. Kohl,

aus Eisenach im Großherzogthume Sachsen-Weimar,

empfehlen für diese Messe seine Parfümerien, bestehend in echtem Berliner Königs-Räucher-
pulver, wohlriechenden Gewässern, Pomade, welche ohne Nachtheil das Wachsthum der Haare
befördert, Haaröl, Eau de Cologne, Seifen von allen möglichen Gerüchen, so wie auch
welche für Sommersprossen. Ferner Galanterie-, Bronze-, Eisenguß-Dhrgehänge, Ringe, Kreuze,
Tuchnadeln, Strickbaken und Halsketten, so wie auch alle kurze Waaren, zu den festgesetzten
Preisen à Stück 1 Gr., 1 Gr. 6 Pf., 1 Gr. 9 Pf., 2 Gr., und gute Bleistifte, à Dhd. 2 Gr.
Seine Bude ist vor dem Grimma'schen Thore auf der linken Seite, und kenntlich an der Firma.

Alle Sorten wollene Garne,

von vorzüglicher Güte, in weiß, schwarz, rosa, grau, hell und dunkel melirt, so wie

Zephyrwolle, Prima,

in größter Auswahl, empfiehlt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Die Tuch- und Casimir-Ausschnitt-Handlung

von

Carl Nüsser,

Petersstraße Nr. 68, Holbergs Haus,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager von allen Sorten Tuchen, Damentuchen, Casimirs,
Calmarks und Coatings, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Ernst Wilh. Kürsten,

Markt Nr. 172,

empfehlte folgende Artikel in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen:

engl., sächs. und jütland. Strumpfwaaaren.

Wollene

Kinderstrümpfe, Socken, Jacken, Hemden, Herren- und Damenstrümpfe, Kinderküpchen, Handschuhe, Aermel, Comfortables und Pulswärmer,

in rosa, weiss, schwarz und grau.

Vigogne

Kinder-, Herren- und Damenstrümpfe, Socken, Jacken, Hemden und Pantalons,

in weiss, schwarz und grau melirt.

Baumwollene

Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe, Socken, Jacken, Pantalons, Mützen und Traghänder,

in weiss, schwarz, grau, ungebleicht und bunt.

Flecy

Kinder-, Herren- und Damenstrümpfe, Socken, Jacken und Pantalons,

in weiss und grau melirt.

Seidene und halbseidene

Socken, Herren- und Damenstrümpfe und Mützen, in weiss, schwarz und bunt.

F. W. Munkelt, in Leipzig,

Brühl Nr. 455, der Reichsstraße gegenüber,
empfehlte sein wohlassortirtes Lager von
engl. Bobbin-Nets, Tüll - Streifen, Tattings etc.
zu den letzten Nottighamer Fabrikpreisen, so wie von
engl. u. schottischen weissen Manufacturwaaren,
als Cambrisch, Mouffelin, glatt und gemustert, Tacconetts, Rainsooks, Mulls, Organdins,
weiß und bunt, Shirtings, Herren-Tücher, engl. Battist, Dimities, Gros-Pinons, Glanz-
Gaze und mehrern andern Artikeln, und versichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Englische und deutsche Canevas,
in Seide, Hanf und Baumwolle, von 1 Zoll bis $\frac{3}{4}$ Elle breit, empfiehlt recht billig
Ernst Wilhelm Kürsten.

Havanna - Cigarren,
direct importirt, deren Echtheit garantirt wird, in verschiedenen Qualitäten, empfehlen zum
Verkaufe in Kisten und Partien zu den billigsten Preisen Carl Gustav Harfort.

Carl Gülich,
Bijouterie-Fabrikant aus Pforzheim,
empfehlte zur gegenwärtigen Michaelimesse sein gut assortirtes Goldwaaren-Lager bestens,
Grimma'sche Gasse Nr. 9.

Das neue Meubles - Magazin, Hainstrasse Nr. 204,
empfehlte die Auswahl seiner in verschiedenen feinen Holzarten gearbeiteten, geschmackvollen
Meubles zu den möglichst billigsten Preisen.

Das Garderoben - Magazin für Damen,
Petersstraße Nr. 30,
empfehlte nach dem neuesten Geschmack gefertigte Damenmäntel in den modernsten seidnen
und wollenen Stoffen, wattirte Oberröcke und Kleider für Damen und Kinder, sämtliche
Sachen in schöner Auswahl und zu billigsten Preisen.
Heinrich Hunger, Schneidermeister.

Echtes Eau de Cologne
verkauft das Duzend à 2 Thlr. 12 Gr. J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

D r y M a d e i r a,
in vorzüglich schöner Qualität, empfing und verkauft billigst,
Moriz Stöckel, am Markte.

Herrnhuter Seife
von vorzüglicher Güte verkauft billig
Friedrich Schwennicke, im Salzgäßchen.
(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 92 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 30. September 1831.

Empfehlung. Leibbinden zum Schutz gegen Cholera, besonders gut und zweckmäßig, als auch andere weibliche Arbeiten, werden billigst gefertigt. Eben so werden auch Tüllhauben gewaschen und geschmackvoll aufgeputzt, so wie alle in's Fach der Putzmacherei einschlagende Arbeiten prompt und billig angefertigt, auf der Gerbergasse Nr. 1159, Delzners Haus, parterre.

Verkauf. Echt romanische Violin- und Guitarre-Saiten, sehr haltbar und gut, werden zu sehr billigen Preisen verkauft in der Reichstraße Nr. 400, neben Kochs Hofe drei Treppen hoch.

Die Tabak-Fabrik von F. W. Schulze,

Petersstraße Nr. 62, in den 3 Rosen,

empfehlte sich mit nachstehend verzeichneten Tabaken, welche auf das Sorgfältigste ohne irgend einer Sauce nur aus guten leichten Blättern fabricirt sind, als:

leichter Virgin	à Pfd.	4 Gr.
drei Rosen-Canaster, stark und fein geschnitten	6	=
leichter holländ. Portorico, ebenso	8	=
Canasterblätter, ebenso	10	=
Canaster, feiner Nr. 3.	12	=
Canaster, feiner Nr. 2.	16	=
extrafeiner Barinas-Canaster Nr. 1.	24	=
alter Barinas-Canaster in Rollen	48	=

so wie Cigarren aus den reellsten Fabriken von Bremen, Hamburg und Havanna, als:

Nr. 1. leichte Hamburger	à 100 Stück	8 Gr.	à 1000	3 Thlr.
Nr. 2. leichte Domingo	12	=	4	=
Nr. 3. feine leichte Domingo	16	=	6	=
Nr. 4. halb schwere Portorico, getigerte	18	=	7	=
Nr. 5. Woodwille	20	=	8	=
Nr. 6. Canaster	24	=	9	=
Nr. 7. Königs-Cigarren mit Seide	26	=	10	=
Nr. 8. feine Canaster, getigerte	30	=	11	=
Nr. 9. schwere echte Havanna	32	=	12	=
Nr. 10. feine Woodwille	34	=	13	=
Nr. 11. extrafeine Canaster	36	=	14	=
Nr. 12. feinste dos Amigos	60	=	20	=

Bei Aufträgen von Partien wird die möglichste Moderation der Preise getroffen.

C. P. Baumgärtel, Uhrenhändler,

Hainstraße, Ecke des Brühls, Nr. 355,

empfehlte sein auch für diese Messe völlig assortirtes Lager aller Sorten Uhren, Musikern u. s. w. bestens, und verkauft sowohl in Partien als einzeln zu den möglichst niedrigen Fabrikpreisen.

Verkauf. Preßspähne von vorzüglicher Güte sind um billige Preise zu verkaufen bei **Johannes Hüttenmüller** aus Schlig, in der goldnen Gans.

Zu verkaufen ist billig ein sehr gutes Pianoforte beim Speisewirth **Pothe** auf dem neuen Neumarkte.

Zu verkaufen ist eine kleine Tabakbank mit zwei Messern in Nr. 807, erste Thüre, parterre.

Luftreinigende Chlor - Räucherungs - Apparate

für Zimmer etc., wie solche in Berlin angewendet werden, à Stück 12 Gr., dergleichen in Taschenflacons zum Beifichtragen, à 8 Gr.

Vinaigre des quatre voleurs (Pestessig), das Glas 6 Gr.,

Cholera - Chocolate, in Berlin nach ärztlicher Vorschrift gefertigt, à Pfund 9 Groschen, bei **G. F. Märklin**, am Markte Nr. 1.

H. E. Weber und Comp.,

Bijouteriefabrikanten, aus Stuttgart,

stehen diese Messe in der Reichsstraße Nr. 544, eine Treppe hoch, und empfehlen ihr in allen Artikeln reich assortirtes Goldwaarenlager auf's Beste.

Leop. Goede & Comp., aus Dresden,

empfehlen sich zu dieser Michaelmesse mit ihrem wohl assortirten Lager von: **Canevas**, in allen Stärken und Breiten, weißer, grüner und buntgedruckter Fenster-Saze, **Marly**, **Groslinon**, **Stroh Hüten**, eigener und italien. Fabrik, **Stroh-Borduren** und **Geflechten**, **Bast-Bändern** und **Platten**, so wie mit übersponnenem Draht und mehreren für das Modeschach passenden Artikeln.

Ihr Local ist auf der Reichsstraße Nr. 537, erste Etage, dem Salzgäßchen gegenüber.

Mahagonyholz - Verkauf.

Das Mahagonyholz- und Fournierlager von **J. F. L. Heide** aus Hamburg, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1266, ist zu dieser Messe mit allen schönsten Sorten in Bohlen, wie in Fournieren, aufs Vollständigste versehen, zu den allerbilligsten Preisen.

Thomas O'Reilly aus London, Seifensabrikant in Gera, hat gegenwärtige Messe abermals mit seiner seit vielen Jahren rühmlichst bekannten, gegen ansteckende Krankheit vorzüglich zu empfehlende, **Windsor-Gesundheitsseife** in allen Gattungen und den feinsten Wohlgerüchen, **Rasirpulver** und sehr guter engl. **Pomade** bezogen, und empfiehlt sich damit seinen resp. Handelsfreunden und gütigen Abnehmern, sowohl im Einzelnen, als vorzüglich bei Aufträgen in größerer Quantität, da er sehr bedeutende Vorräthe anher gebracht hat, mit dem Versprechen der reellsten Bedienung und der möglichst billigen Preise. Sein Stand ist, wie früher, im Durchgange von Auerbachs Hofe, die zweite Bude links vom Markte herein.

Maculatur-Verkauf

in Druck- und Schreibpapieren und allen Formaten

zu den billigsten Preisen

bei

Ernst Fleischer,

neuer Neumarkt Nr. 626, grosse Feuerkugel, erste Etage.

DIE MEUBLES - HANDLUNG

VON

Joh. Aug. Kriemichen,
in Stieglitzens Hofe, am Markte Nr. 172,

empfiehl sich mit einer grossen Auswahl feiner Mahagony-Meubles in allerneuester Pariser, Berliner und Hamburger Façon. Jeder Liebhaber schöner Meubles wird freundlichst eingeladen, sich von der Wahrheit dieser Anzeige und der verhältnissmässigen Billigkeit zu überzeugen.

Die Wachstuch - Fabrik

VON

Kretschmann und Gretschel,

Katharinenstrasse Nr. 367,

empfiehl ihr Lager aller Sorten Wachstücher, Fuß- und waschbaren Papiertapeten, unter Zusicherung der billigsten Bedienung. Auch werden Bestellungen auf Druckfirmen aufs Beste und Billigste besorgt.

J. G. Schindler und Göldner von Zerbst

haben für diese und die folgenden Messen wiederum ihr sonstiges Messlocal am Markte in der alten Rathswaage eine Treppe hoch inne. Da sie jedoch verhindert werden könnten, dieses Mal nicht, wie sonst, während der ganzen Messzeit persönlich anwesend zu seyn, so ersuchen sie ihre geehrten Geschäftsfreunde, sich in ihrer Abwesenheit mit ihren für sie bestimmten mündlichen oder schriftlichen Aufträgen an die Herren Bäralk und Sohn zu wenden, welche es gefälligst übernommen haben, solche entgegen zu nehmen und an die Obengenannten zu befördern.

Carl Anton Zanoli, Hochstrasse Nr. 90 in Köln,

königl. preuß. und kaiserl. königl. österr. brevetirter ältester Destillateur des echten kölnischen Wassers, ehemaliger Associé von

Johann Maria Farina, gegenüber des Jülichsplices,

beehrt sich, dem Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß, nachdem er die früher bestandene Handelsgemeinschaft mit seinem jüngern Bruder aufgehoben hat, er sein bisher in Nr. 92 auf der Hochstrasse bestandenes Etablissement in Verfertigung des echten kölnischen Wassers, so wie seines Eau de Cologne double à la Zanoli, in Nr. 90 derselben Straße, das zweite Haus von der Ecke der vier Winden, verlegt hat, und daß fortwährend die langjährig bestandene Niederlage seiner Fabrikate bei dem

Herrn Abraham Herzog in Leipzig

unterhalten wird. Er empfiehl diese achtbare Adresse seinen verehrten Geschäftsfreunden, und versichert sie, daß jeder beliebige Auftrag mit der größten Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit eben so ausgeführt werden wird, als wäre er ihm direct zugekommen.

Köln, im Monat September 1831.

Die Seiden- und Garnhandlung

von
BERGER & VOIGT

(Markt, Koch's Hof)

empfehlte sich mit einem vollständig assortirten Lager von Nähseide, offener Seide, gefärbt und roh in allen Gattungen, Stic-, Strick- und Häkelseide, Pariser Drehseide, Kameelgarn, gebleichtem und blaugefärbtem engl. Strickgarn, weißer und grauer Vigognia- und Angolawolle, weißer, grauer und schwarzer engl. und deutscher Strickwolle, superfeiner Sephyr- und Terneaux-Strickwolle, Berliner Glanzwolle, engl., franz. und holländ. Glanzgarn, Pariser Zeichengarn, schottischem Zwirn und romanischen Darmsaiten, unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung.

Herrmann Götze jun., Coiffeur in Leipzig,

Halle'sches Pfortchen Nr. 328,

empfehlte sein sehr großes Lager aller in sein Geschäft gehöriger Artikel in größter Auswahl. Alle Arten Herren- und Damentouren, Flechten, Puffenkämme, Naturscheitel u. s. w., und besonders eine sehr große Auswahl aller Arten Haarlocken in den neuesten Pariser Mustern.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an auch Seidenlocken fabricire, und stets ein sehr großes Lager davon halten werde, womit ich mich, so wie auch mit Haarlocken im Duzend, Wiederverkäufern bestens empfehle, und die billigsten Preise verspreche.

Friedrich Wilhelm Reichert, von Tharandt, empfehlte sich diese Messe mit dauerhaften Buchdruckerpressen. Sein Stand ist auf dem alten Neumarkte bei der Speisewirthin Mad. Kind im kleinen Fürstenhause.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an ist meine Wohnung in der Nicolaisstraße Nr. 555, zwei Treppen hoch. Leipzig, den 28. September 1831.

Otto von Hake, Advocat und Notar.

Local-Veränderung. Von heute an, als den 20. September, habe ich mein sonstiges Local, Nicolaisstraße Nr. 599, verlassen, und wohne Reichsstraße Nr. 401 & 402, in Koch's Hof vorn heraus, in der ersten Etage.

Charlotte Wegel.

Gewölbe-Veränderung. J. G. Kühn, Circassien- und Casimir-Fabrikant aus Krimmischau, hat seinen Stand aus dem Böttchergäßchen in die Reichsstraße Nr. 505 verlegt.

Gesuch. Eine hiesige Hausbesitzerin sucht auf kürzere Zeit 200 bis 300 Thlr. preuß. Courant zu leihen. Nähere Auskunft hierüber giebt.

Adv. Küpper, Nicolaiskirchhof Nr. 764, 2 Treppen hoch.

Capital-Gesuch.

Auf ein Haus allhier, welches neuerlich 2940 Thlr. gerichtlich taxirt worden ist, und sich nach Abrechnung aller Abgaben auf 4500 Thlr. rein verzinsset, sucht man sofort zur ersten und einzigen Hypothek ein Capital von 1500 Thlr. preuß. Courant zu leihen durch

Adv. Küpper, Nicolaiskirchhof Nr. 764, 2 Treppen hoch.

* * * Ein Vorschlag zu edler Theilnahme. Ein Gelehrter, der durch Diebstände sehr viel Verlust erlitten hat, die ihm alles Beste, was die Stütze seines Alters, daß

nun
tische
lassen
Ist anicht
Nr.

C.A.

so b
inmar
Die
Licidaf
denfin
meyo
bu
da

be

in
jdu
mn
l

t

nun eingetreten ist, seyn sollte, hat verschiedene Manuscripte, historischen, moralischen, politischen und biographischen Inhalts, zum Druck abgefaßt. Er würde sie für billige Preise lassen, wenn sich Abnehmer fänden, und darin seine Unterstützung finden. Auch Bücher. Ist zu erfragen bei Levi Hirsch, an seinem Bücherstande auf dem neuen Neumarkte.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt, welches in der Wirthschaft nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu erfragen in der Petersstraße Nr. 58 parterre.

C.A. Sollte ein hiesiges oder auswärtiges Handlungshaus eines Gehilfen benöthigt seyn, der den Verkauf in Droguerie- und Colonialwaaren-Handlungen mehrere Jahre vorgestanden hat, und, sollte es vor der Hand ohne Gehalt seyn, sogleich antreten kann, so bittet man davon in Kenntniß zu setzen die Commissions-Anstalt von C. K. Blatspiel, in Nr. 91.

Vermietung.

Der bisher von Herrn Rossi innen gehabte, unter dem Rathhause nach dem Neumarkte zu gelegene, Keller soll von jetzt an mittelst Licitation anderweit vermietet werden. Die Bedingungen der Vermietung sind in der Einnahmestube einzusehen und es wird die Licitation

den 6. October dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr, daselbst vor der geordneten Deputation erfolgen, wobei der Rath sowohl die Auswahl unter den Licitanten, als jede andere Entschliessung, sich vorbehält.
Leipzig, den 26. Septbr. 1831.
Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Vermietung. Zwei schöne geräumige Stuben, mit daranstoßender Schlafkammer, sind in der ersten Etage des Pelikans auf dem neuen Neumarkte zu Michaeli d. J., zusammen, oder auch einzeln, zu vermieten durch
D. Morgenstern.

Vermietung. Auf der Reichsstraße Nr. 430, in der ersten Etage, ist das Local, wo sich diese Messe noch die Spitzenhandlung von Herrn Heinrich Stegmann aus Hamburg und Nottingham befindet, für die künftige und folgende Messen zu vermieten, und daselbst das Nähere zu erfahren.

Vermietung. Eine freundliche Stube, nebst Kofen, ist im Brühl Nr. 452, vorn heraus 4 Treppen hoch, von jetzt an, an einen soliden jungen Mann, billig zu vermieten.

Vermietung. Ein schönes Zimmer mit Schlafbehältniß, 2te Etage, vorn heraus, in der Stadt, welches fein meublirt und decorirt ist, ist an einen ledigen Herrn für 40 Thlr. jährlich zu vermieten durch L. W. Fischer, im
Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermietung. In Nr. 68 am Thomaskirchhofe ist die zweite Etage, ein sehr helles und freundliches Familienlogis, von Ostern 1832 an zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann Schumann daselbst.

Zu vermieten sind sogleich einige schöne Logis mit Aussicht, sowohl auf die Promenade, als auch auf die Straße, in gutem Zustande, an eine stille Familie und einige an ledige Herren, mit oder ohne Meubles, nebst Betten. Nachweisung ertheilt das königl. sächs. Geschäfts-Bureau, Fleischergasse Nr. 167.

Gewölbe-Vermietung. Ein großes Gewölbe (mit Niederlage) am Markte ist, für die Zeit der Messen oder auf das ganze Jahr, durch D. Theodor Kind zu vermieten.

Vermietung. In dem Hause Nr. 28 in der Petersstraße ist die erste Etage, bestehend aus vier Stuben, vielen Kammern und Zubehör, von Michaelis d. J. an zu vermieten, und das Nähere bei dem Unterzeichneten oder dem Besitzer, Herrn Georg Kintschy, zu erfahren. Leipzig, den 22. September 1831. D. Schellwig.

Zu vermieten ist künftige Ostern auf dem Brühl im Liger die zweite Etage vorn heraus, bestehend aus 5 Stuben, Alkoven, Küche, Speisekammer, Keller und Holzraum. Nähere Nachricht daselbst bei Fr. Chr. Dürr.

Zu vermieten sind in schönster Messlage der Reichsstraße für diese und folgende Messen 2 schöne Gewölbe. Nähere Auskunft beim Hausmann in Nr. 498.


Zu vermieten sind für Ostern nächsten Jahres mehrere Familienlogis, darunter auch einige mit Gartenvergnügen, durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Zu vermieten ist im Hause Nr. 112, dem Hotel de Baviere gegenüber, gegen einen Zins von 120 Thlr., die 4te Etage, aus 4 Zimmern, nebst Küche und Zubehör, bestehend, sehr hell und bequem eingerichtet. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, nebst Alkoven, an einen soliden Herrn oder eine Dame, die keine Küche braucht, auf der Fleischergasse Nr. 303, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln ist zu jeder Tageszeit zu haben in der Weinhandlung von E. A. Raumann, Reichsstraße Nr. 584.

Anzeige. Sonntag, den 2. October, halte ich einen Wurstschmaus und Abends findet Tanzmusik statt, wozu ich ganz ergebenst einlade. Schröder.

 Den Winter hindurch findet Sonntags und Montags Abends Tanzmusik statt.

* * * Derjenige von den Herren Aerzten, welcher in der vor acht Tagen bei Herrn Ackerlein statt gefundenen Versammlung einen braunseidenen Regenschirm aus Versehen an sich genommen hat, wird ersucht, denselben heute Abend daselbst wieder abzugeben, und den feinigern, C. G. H. gezeichnet, daselbst wieder in Empfang zu nehmen.

Den 30. September 1831.

D. F...

* * * Wer Donnerstags, den 22. September, einen im Salon des kleinen Ruchengartens zurückgelassenen Regenschirm, von rothem baumwollenen Zeuge, aus Versehen mitgenommen hat, wird hiermit höflichst ersucht, denselben an Herrn Habermann daselbst gefälligst abzugeben.

Verlaufen hat sich am vergangenen Sonnabend ein kleiner Pintscherhund, männlichen Geschlechts, bezeichnet mit einem weißen Streifen an der Brust und vier weißen Pfötchen, welcher auf den Namen Bello hört. Abzugeben in der blauen Mütze Nr. 1077 bei dem Tapezierer Fische.

Verloren. Der Finder einer vor dem Grimma'schen Thore verlorenen Reitpeitsche erhält eine sehr gute Belohnung auf der Hainstraße im goldnen Hahne parterre.

Aufforderung. Herr J. Valentin Hurlig wird gebeten, sein Logis in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen, da ich selbigen nicht auffinden kann, und etwas an ihn abzugeben habe. S.

Erklärung für meine Freunde.

Hierdurch zeige ich allen meinen Mitbürgern sowohl, als allen meinen in- und auswärtigen Freunden an, daß am 26. September die Untersuchung gegen mich beendigt, und ich frei gesprochen worden bin. Je strenger und anhaltender erstere gewesen ist, desto ehren-

voller ist das Resultat derselben für mich. Ich habe an jenem unruhigen Abende, am 30. August, als commandirter Zugführer der 2ten Compagnie der Communalgarde, nach Pflicht und Gewissen, nur als rechtlicher Staatsbürger und im wahren Sinne eines Communalgardisten gehandelt. Ich halte es für meine Pflicht, dieß öffentlich bekannt zu machen, um die theils unbegründeten und unwahren, theils unsinnigen Gerüchte über mich und meine Handlungsweise mit einem Male niederzuschlagen.

Was meine Verhaftung anlangt, so tröste ich mich, im Gefühle meiner Unschuld, mit folgendem Ausspruche eines großen Mannes:

„Sie brauchen nicht darüber zu erröthen, daß ich Sie als Gefangnen gesehen habe; es ist das nichts beschämendes, und ich will Ihnen in dieser Rücksicht die weise und tröstliche Ueberschrift der Gefängnisse in Warschau anführen: „Das Verbrechen ist es, welches den Menschen erniedrigt, nicht der Ort, an den ihn das Schicksal bringt.“

Schließlich danke ich alle denen, die mir während meiner Verhaftung eine so vielfache und trostreiche Theilnahme bewiesen haben.

Der Buchhändler C. H. F. Hartmann.

Thorjettel vom 29. September 1831.

Grimal'sches Thor.

Gestern Abend.

- Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Commiss.-Rath Schulze und Hr. Finanz-Proc. Bachmann, von Dresden, in Nr. 476 u. 412, Hr. Kfl. Reiche u. Kopal, v. Frankfurt a. M. u. Hamburg, im Hotel de Saxe u. Hotel de Bav., u. Hr. Kfm. Birgmann, v. hier, v. Dresden zurück
- Hr. Kfm. Ploß, v. hier, v. Dresden zurück
- Hr. Hptm. v. Winzingerode, in preuß. D., v. Torgau, im Horn
- Hrn. Kfl. Weiberg u. Winter, aus Esberfeld und Aachen, v. Dresden, bei Falke u. im H. de Russie
- Hrn. Hblst. Marcus u. Fischer, v. Kalwari u. Defferegen, im Fürstencollegium u. im Reiter.
- Hr. Kfm. Bergmann, v. hier, v. Dresden zurück.
- Hr. Buchhalter Lederer, v. Tuschland, unbest.
- Hr. Hblst. Commis. Flemming, v. Großenhann, im Rosenkranze.
- Hr. Hblst. Bruere, v. Mainz, im Hotel de Saxe.

Vormittag.

- Auf der Dresdner Nachteilpost: Hr. Hofr. D. Philippi, v. Dresden, im Hotel de Saxe, und Hr. Koch, Tonkünstler v. hier, v. Dresden zurück
- Die Frankfurter Fahr. Post
- Hr. Reichsgraf v. Hochberg, v. Fürststein, p. d.
- Nachmittag.
- Die Bresleuer fahrende Post
- Hr. Kfm. Bettiga, v. Torgau, in St. Hamburg
- Hr. Major Bock, in preuß. D., v. Torgau, im deutschen Hause
- Hr. Kfm. Fiedler, v. Ebbau, im H. Blumenberge
- Hr. Kfm. Böhne, v. Dresden, im H. de Pol.
- Hr. Kammerherr v. Zuchs, v. Adenitz, im Steph.
- Hr. Hblst. Andre, v. Altenburg, unbest.
- Hr. Hblst. Commis. Petri, v. Wesenitz, im Pl. Hofe.
- Hr. Hblst. Heber, v. Grassberg, bei Pehold.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

- Auf der Berliner Giltpost: Hr. Cassirer Doctolch

- u. Hr. Berr. Sdring, v. Köln u. Burgkennis, im Hotel de Pologne u. in der goldnen Sonne
- Hrn. Kfl. Gebr. Sternthal u. Sohn, v. Adthen, in der goldnen Sonne
- Hr. Tuchdir. Barrot, v. Raguhna, im Joachims-thale.
- Hr. Hblst. Heinze, v. Quasendorf, unbest.
- Hr. Hblst. Geh. Pariser, v. Clausthal, unbest.
- Hrn. Hblst. Eufmann u. Engelmann, v. Treuenbriegen u. Gräß, unbest. u. bei Frenkel.
- Hrn. Hblst. Falck u. Lemberg, v. Wollstein u. Halle, unbest.
- Hr. Hblst. Commis. Lowisch, v. Halle, in Nr. 733.
- Hrn. Hblst. Treuberz u. Friedberger, v. Halle, unbest.
- Hr. Hblst. Birkensfeld, v. Kütten, unbest.
- Hrn. Kfl. Hagelberg u. Beget, v. Dessau, b. Eis-mann u. Arnold.
- Hr. Dellbrück, Kupferstecher v. Delisch, im Schw. Kreuz.
- Hr. Del. Planer, v. Altenburg, in St. Wien.

Vormittag.

- Auf der Hamburger Giltpost: Hr. Graf zu Dohna, Hr. Kfl. Hänel u. Simon, u. Hr. Defenom Hänel, v. Halle, Berlin u. Magdeburg, pass-durch u. unbest.
- Auf der Braunschweiger Post: Hr. Kfm. Gieseke, v. Braunschweig, bei Förster
- Die Dessauer fahrende Post
- Hrn. Kfl. Lübeck, Danziger, Schulte, Acher u. Wschard, v. Berlin, in Nr. 170, 256, bei Hof-mann u. in Amtmanns Hofe

Nachmittag.

- Hr. Kfm. Kunig, v. Scheppline, im Weilbrunn
- Hr. Kfm. Hille, v. Adthen, im Kranich
- Hr. Kfm. Spohr, v. Braunschweig, unbest.
- Hrn. Kfl. Meinel, Stöcker, Schöler u. Dörbed, v. Arensburg u. Düsseldorf, in Nr. 310, 320 u. 323
- Die Berliner Giltpost
- Hr. Hblst. Born, v. Wittenberg, bei Berger.

Hr. Hdlsm. Bfsecke, v. Benedenstein, in d. 3 Villen.
 Hr. Fabr. Brand, v. Erfurt, bei Estler.
 Hrn. Kfl. Sdg u. Kldner, v. Johanngeorgenstadt,
 pass. durch.
 Hrn. Kfl. Buchheister u. Moll, von Braunschweig
 u. Wolfenbüttel, bei Rothe.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Western Abend.

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Hdlgkreis. Rou-
 illion, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe,
 Hr. Hdlsm. Schuster, v. Frankfurt, unbestimmt,
 Hr. Hdlgkreis. Quilling u. Hrn. Hdlgs.-Commis
 Maurer u. Soha, a. Schneeberg u. Braunschweig,
 v. Frankfurt, in Schmidts Hause, Hrn. Kauf-
 Peitmann u. Reckziegel, a. Münster u. Amster-
 dam, v. Frankfurt, bei Gros u. Friedrich, Hr.
 Kammer-Ref. v. Carlowitz, aus Dresden, von
 Gotha, in St. Berlin, Hr. Fabr. Kammerer,
 v. Gotha, im gr. Schilde, Hr. Hdlsm. Stein-
 meß, a. Ruhla, v. Gotha, im Weinstock, Hr.
 Gruhl, Glockengießer a. Kl.-Welfa, v. Reudieten-
 dorf, u. Hr. Baron v. Münchhausen, a. Dres-
 den, v. Steinburg, in St. Berlin, Hr. Klinger,
 Apoth.-Lehr. v. Raumburg, in der bl. Mütze,
 Hr. D. Kopp, aus Wiesbaden, von Frankfurt,
 pass. durch, u. Hr. Hdlgs.-Commis Verch, von
 hier, v. Frankfurt zurück

Hr. Hdlsm. Pinner, v. Buch, Dem. Hunger u.
 Schuhmacher Voigt, v. Weisensfeld, bei Bahn,
 Hunger u. Klotz

Hrn. Hdlst. Prochownik u. Meter, a. Peshen u.
 Neubrück, v. Raumburg, bei Haase u. bei Link

Hr. Hofr. Admer u. Hr. Reg.-Buchhtr. Gerike,
 v. Merseburg, im großen Blumenberge
 Frau Sandig u. Thiedemann, v. Raumburg, bei
 Laubert

Hr. Hdlsm. Stöckel, a. Treuen, v. Raumburg, in
 Nr. 5

Hr. Gerber John u. Hr. Kürschner Safft, v. Quer-
 furt, in der Laute

Hr. Gen.-Maj. v. Ledebur u. Hr. Lieut. Wall-
 mouth, in L. pr. Diensten, a. Magdeburg, v.
 Erfurt, pass. durch

Auf der Kasseler Post: Hr. Hdlsm. Braun, Hr.
 Schneidermstr. Sell, Hr. Bar u. Jgfr. Schubert
 u. Kreischer, v. Birnbaum, Langensalza, Mühl-
 hausen, Jlttau u. Frankenhäusen, im Lohsen
 Stiesel u. in der goldenen Krone

Hr. Hdlsm. Grubert, v. Zeutenrode, im g. Adler.
Vormittag.

Der Frankfurter Postwaggon
 Hr. Hdlsm. Wenda, v. Jebus, im Palmbaum
 Hr. Buchhtr. Unger, v. Merseburg, im Hotel de
 Pologae

Nachmittag.
 Die Berlin-Kölnener Gilpost

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl., Beilage S. 851, muß es S. 4 heißen: Carl Anton Zanoff,
 Hochstraße Nr. 92 in Adln.

Mad. Cavacich, v. Merseburg, bei Biese
 Hr. Lieut. v. Bärst u. Hr. Auditeur Wiegmann, v.
 Erfurt, im Hotel de Saxe

Hrn. Kfl. Geißler, Heintze u. Vogel, v. Raumburg,
 bei Becker u. im goldenen Adler, u. Hr.
 Kfm. Zeis, v. hier, v. Raumburg zurück

Die Frankfurter reitende Post
 Hr. Uhrmacher Victor, v. Querfurt, in der Laute.

P e t e r s t h o r.

Vormittag.

Hr. Kfm. Käselmüller, v. Luda, bei Osang
 Hr. Kfm. Heynisch, v. Lobenstein, in Kramers Hse.

Hrn. Hdlst. Harnisch u. Gräfer, v. Eisenberg u.
 Werdau, in den 3 Adnigen u. bei Zähmig.
 Hr. Commis Pitz, v. Glauchau, bei Gramer.

Hr. Buchhtr. Kestler, v. Reichenbach, in Hann-
 sens Hause.
 Hr. Fabrik. Dießsch, v. Gera, bei Wohltag.
 Hr. Hdlsm. Dinger, v. Zeltschen, im bl. Rechte.

Nachmittag.

Hr. Kfm. Pflamer, v. Greiß, bei Heynig
 Hrn. Hdlst. Wandmann, Thomas u. Görtel, von
 Glauchau, Pegau u. Ronneburg, in Wapplers
 Hause, bei Pader u. Bahl.

Hr. Fabr. Hohl, v. Lobenstein, bei Lehmann.
 Hr. Buchhtr. Lamm, v. Lobenstein, unbest.

H o s p i t a l t h o r.

Western Abend.

Hr. Dir. v. Bietersheim, v. Dresden, im g. Hirsch
 Hrn. Fabr. Triaks, v. Waldenburg, in Eckards
 Hause.

Hr. Kfm. Rechner, v. Chemnitz, bei Klein
 Hr. Reg.-Rath Caspari, v. Glauchau, in Nr. 587.
 Hr. Fabrik. Schumana, v. Kolbzig, in der Wein-
 traube.

Hr. Hdlsm. Schubert, v. Selenau, im schw. Bock.
 Hrn. Hdlst. Hoffmann u. Wendler, v. Walden-
 burg, im weißen Kofse u. bei Volkmann

Hr. Kfm. Schumann, v. Döbeln, bei Thleme.
 Hr. Hdlsm. Zoller, v. Lemberg, im Karpfen.

Hrn. Hdlst. Schmidt, Schiebter, Trmscher u.
 Eckardt, v. Frankenberg, im schwarzen Brete u.
 bei Hbbue.

Hr. Hdlsm. Krause, v. Wittweyda, unbest.

Vormittag.

Auf der Rärnberger Gilpost: Hrn. Kauf. Köster,
 Biese, Kieber u. Fiebler, v. Schneeberg, Wee-
 rane u. Deberan, u. Hr. Partic. Dellus, von
 Bremen, in Plossens, Simons u. Kupfers Hse.,
 bei Wötter u. im Hotel de Russie

Auf der Freiburger Post: Hrn. Kfl. Engel u. Har-
 nisch, v. Rössen u. Freiberg, bei Volkland und
 Wittig

Hr. Hdlsm. Neben u. Hr. Fabr. Regner, v. Chem-
 nitz, im Rosenkranz u. in Nr. 503.

Hr. Gutbes. Martin, v. Kesselshaya, im gr. Baum.